



MEE • Mundharmonika-Ensemble Eglisau CH-8193 Eglisau • PK 80-60975-4

Von Präsidentin zu Präsidentin

Liebe Ehren- und Passivmitglieder

Die Jahre 2020 und 2021 werden in die Geschichtsbücher eingehen, wer hätte das gedacht! Musikalisch konnte das MEE infolge Covid-19 nicht viel bieten, unsere zahlreichen gebuchten Auftritte wurden meist abgesagt, da wir oft in Altersheimen auftreten. Unser Auftritt im Casino in Herisau am grossen Jahreskonzert, anlässlich der GV des schweizerischen Mundharmonika-Verbandes «Swissarpers», fiel leider wegen der Anzahl Zuhörenden ebenfalls ins Wasser.

Das gemeinsame Proben war seit anfangs Jahr nicht mehr möglich! Dank der Vertonung mit einem Computerprogramm unseres gesamten Repertoires durch unseren Bassisten Andi Neukom, konnten wir zu Hause zum Glück unsere Stücke trotzdem üben. Selbstverständlich macht dieses Üben nicht so viel Spass, wie das gemeinsame Zusammenspiel unter der Leitung des Dirigenten. So hoffen wir, dass der Bundesrat das Proben von Vereinen mit über 15 Personen bald wieder zulässt. Eine Umfrage unter unseren Aktivmitgliedern hat ergeben, dass es bis zu den Sommerferien dauern wird, bis alle geimpft sein werden. So hoffen wir auf bessere Zeiten im August.

Vor zwei Jahren durfte ich das Präsidentenamt an Margrit Brunner weitergeben. Nun habe ich es, nicht ganz freiwillig, wieder übernommen. Aufgrund einer plötzlichen ernsthaften Erkrankung konnte Margrit das Präsidium nicht mehr weiterführen. Ich danke Margrit Brunner für Ihre umsichtige und vorzügliche Vereinsführung und wünsche ihr gute Genesung und hoffe, dass ihre Krankheit es zulässt, weiterhin mit uns zu musizieren! Durch die brieflich durchgeführte Generalversammlung wurde ich wiederum als Präsidentin gewählt, ebenso Theo Koch als Materialverwalter. Er ersetzt Susy Kuhn, welche diese Aufgabe während vier Jahren ausgeübt hatte. Herzlichen Dank Susy für Deinen Einsatz. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Vizepräsident/Aktuar: Willi Sommer (bisher), Kassierin: Doris Baumann (bisher), Hüttenwart: Werner Meier (bisher).



Die Präsidentin: Ruth Schibli

Werte Passivmitglieder, trotz fehlender Auftritte haben wir auch in diesem Jahr zahlreiche Fixkosten zu tragen. Deshalb erlauben wir uns, Ihnen beiliegend den Einzahlungsschein für den Passivmitgliederbeitrag 2021 zuzustellen. **Der Beitrag beträgt CHF 20.00.** Wenn Sie bargeldlos einzahlen, sparen wir Gebühren. Postkonto: 80-60975-4, IBAN CH90 0900 0000 8006 0975 4. Für Ihre Unterstützung in diesem schwierigen Jahr danken wir Ihnen herzlich!

Doris Baumann, Kassierin

Auftritt des «MINI»-MINIMEE» in der Kirche Eglisau, 12. November 2020

In der Reihe «Bildung und Begegnung» der reformierten Kirche Eglisau gestalteten wir zum Thema «Wenn ein Hobby seit Jahrzehnten begeistert» einen Nachmittag. Die Vorbereitungsarbeiten waren beträchtlich und begannen bereits im Frühling mit der Ausarbeitung des Konzepts und anschliessend mit dem Verteilen der Themen unter den Mitwirkenden. Der grösste Aufwand war jedoch, die Fotos in den Chronik-Büchern zu suchen, zu scannen und in eine Power-Point-Präsentation zu bringen.

Der Anlass war auf den Monat Juli geplant gewesen und wegen der Corona-Pandemie auf November verschoben worden. Inzwischen war die zweite Welle der Pandemie mit grosser Heftigkeit ausgebrochen. Wir rechneten damit, dass die Veranstaltung nochmals verschoben würde. Aber mit den geeigneten Massnahmen konnten in der grossen Eglisauer Kirche die BAG-Massnahmen komfortabel eingehalten werden. Die Vorgabe war, dass einzelne Mitglieder erzählen, wie sie zum MEE gekommen waren und was sie immer noch motiviert, dabei zu sein. Aus gesundheitlichen Gründen wollten sich die Akkordspielerin Monika und der Bassspieler Andi dem erhöhten Risiko nicht aussetzen, so dass schlussendlich die Präsidentin Margrit Brunner, Ruth Schibli, Werner Meier und ich den Nachmittag bestritten. Zwischen den einzelnen Referaten war vor allem Musizieren gewünscht; so mussten wir uns in dieser kleinen Formation vor allem mit Stegreifstücken begnügen.

reformierte
kirche eglisau



Mit «Marina» eröffneten wir den Nachmittag. Margrit Brunner begrüsst das vorwiegend ältere Publikum und einige MEE'ler. Nach der persönlichen Vorstellung berichtete sie, dass sie im Jahre 1992 den Beitritt zum MEE gab. In den weiteren Ausführungen erfuhr das Publikum, was sie am Verein besonders fasziniert.

«Im Pöschli z'Appezöll» war der Auftakt für Werni Meier! Er legte den Schwerpunkt auf die Ausbildung, hatte er doch seit seinem Eintritt am 06.06.1972 in zahlreichen Anfängerkursen über 150 Leuten das Mundharmonika-Spiel beigebracht. Durch eine Mitspielerin lernte er auch seine Frau kennen und durfte in diesem Jahr mit ihr zusammen den 40. Hochzeitstag feiern.

Nach dem «Indianer» war die Reihe an Ruth Schibli. Sie ist seit dem 02.04.1973 im MEE und begann vorher im Jugendorchester. Sie wurde bald einmal in den Vorstand gewählt und war langjährige Präsidentin. Sie berichtete mit Bildern über die Gründung des MEE im Jahre 1953, die Jugendarbeit, die Reisen sowie die Mitwirkung bei der traditionellen Sichellegi. Anschliessend spielten wir den «Steirermen» sowie «Klein und Gross».



Zum Abschluss war ich an der Reihe. Ich trat am 23.04.1965 ins MEE ein. Ich berichtete hauptsächlich von der Geschichte unserer Clubhütte. Kaum hatten wir sie gekauft, verlangte der Gemeinderat den Abbruch, weil der geplante Abwassersammelkanal für die ARA mitten durch die Hütte führen sollte. Nach harten Verhandlungen konnten wir in Fronarbeit einen Tunnel unter der Hütte graben und so den Abbruch verhindern. Meine weiteren Ausführungen waren die Beschaffung von finanziellen Mitteln durch Maikäfer sammeln, Holz schälen im Wald, Bügelverschlüsse im Auftrag der Mineralquelle vom Porzellan trennen, Spinnereimaschinen bei der Firma Blumer & Söhne in Freienstein abrechnen sowie Papiersammlungen in Eglisau durchführen.

Anschliessend waren alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ins Kirchgemeindehaus eingeladen, wo wir viele Komplimente erhielten und auch Fragen beantworten konnten. Ein gelungener Anlass für den sich die Arbeit gelohnt hatte.

Theo Koch

MEE-Clubreise 5./6. September 2020, Surselva

06.51: Start der MEE Reise ab der Station Eglisau, ab Zürich HB waren dann alle 15 Teilnehmenden des MEE's im Zug. Die schöne Fahrt, entspannt im Zug, dem Zürich- Ober- und Walensee entlang wurde genossen. Spektakulär immer wieder, die Fahrt durch die Ruinaulta von Tamins via Versam bis Ilanz (auf Rumantsch: Glion). Von Ilanz bis nach Vuorz Ucliva war eine Postautofahrt angesagt, die nicht minder spektakulär war. Sie führte durch enge Dörfer und Bergstrecken mit schöner Aussicht ins Rheintal.

10.00: Ankunft im Hotel «Ucliva», Gepäck deponieren und in der schönen Gartenwirtschaft Gipfeli und Kaffee geniessen. Dann war fertig lustig, es hiess Abmarsch. Zum Glück war die Route fast flach bis Brigels.



Die Organisatorin, Margrit Brunner, hatte in Brigels die Minigolfanlage für uns allein reserviert, das war spitze!

Nun ging es gemütlich per Sessellift nach Burleun ins Restaurant zum Mittagessen. Die einen genossen eine sehr gute und schnelle Bedienung, während es für die anderen etwas harziger lief.

Der Sessellift brachte uns wieder nach Brigels. Nun wäre eigentlich Baden im «Lag da Breil» angesagt gewesen, aber was war denn das? Da stand doch tatsächlich eine Tafel mit der Aufschrift: «Baden verboten»! Schade, so wanderten wir halt zurück zum Hotel.

Nach dem Nachtessen erfolgte die Preisverteilung des Minigolfspiels. Der 1. Preis ging an Meini, er bekam eine „Fruchtschale“ (Bananenschale), Gruppenpreis war ein „italienisches Nachtessen“, eine Büchse Ravioli. Danke Margrit für die Unterhaltung!



Selten gab es so ein schönes, reichhaltiges Morgenbuffet. Vor allem die Käse-Liebhaber kamen auf ihre Rechnung. Die Fahrt zurück mit Postauto, mit Umsteigen in Ilanz und Weiterfahrt mit dem nächsten Bus nach Obersaxen-Affeier, war wieder interessant. In Affeier durfte das Gepäck deponiert werden! Aber halt, da fehlten doch zwei, aha ja die waren schon früher ausgestiegen, um direkt zum Mittagessen ins Restaurant «Caluori» in Surcuolm zu gelangen. Ich hatte mir sagen lassen, dass der Seniorenwanderleiter bei diesem steilen Aufstieg nun keine Probleme mehr gehabt hatte (Er sah sicher schon den Zweier Weisswein vor sich, das beflügelt einen Senior!). Das Programm wurde kurzfristig geändert, da die Prognosen auf «Regen» standen, aber es gab zum Glück keinen Regen, nur der Wind wurde etwas kühler.

Nach dem feinen Essen wurden zwei Gruppen gebildet. Eine Gruppe wanderte zum schönen Dachlisee, immer mit Sicht auf die Talseite von gestern mit Vuorz und Brigels. Schnellen Schrittes ging es zum Teil über Stock und Stein bergabwärts Richtung Dachlisee. Uff, fast alles was wir an Höhe verloren hatten, mussten wir anschliessend wieder bergauf!



Am See angekommen begann Margrit, ihren Rucksack auszupacken: Kaffeeglace, Kirsch und Brownies, das war die Belohnung für diese Zusatzrunde! Auch der See zeigte sich im „schönsten“ Licht. Nun folgte noch der Aufstieg zum Ferienhaus «Brunner».



Die zweite Gruppe wanderte zurück nach Affeier zum Haus von Brunners, wo uns die junge Familie von Philipp Brunner schon mit Getränken und Aperio-Platten erwartete, herzlichen Dank Philipp. Es wurde musiziert und bald ging es mit Bus zurück nach Ilanz, wo wir uns von der Organisatorin Margrit Brunner verabschiedeten. Nochmals herzlichen Dank für alles!

16.24: Abfahrt der RhB, in Ilanz, 16.25 fing es an zu regnen und das nicht zu wenig. Da an diesem Datum jeweils sehr viele Gruppen unterwegs sind und die Corona-Abstandsregeln eingehalten werden mussten, hatte die SBB für uns im modernen «Stadler-Zug» exklusiv einen 1. Klasswagen reserviert. So konnten wir den geforderten Abstand problemlos einhalten.



19.09: Ankunft in Eglisau. Müde, aber mit schönen Erinnerungen verabschiedeten wir uns.

Walti und Ruth Schibli

03. Februar 2021 Trauerfeier für Susy Grond-Chiesa (14.02.1952 – 20.01.2021)

Unter den strengen Covid-19 Auflagen (nur 50 Trauergäste) durften wir in der Kirche Bülach die Trauerfeier für die Ehefrau unseres bereits 2019 verstorbenen Aktivmitglieds, Erwin Grond, musikalisch umrahmen. Allerdings mussten auch wir uns auf 7 Spieler/innen beschränken. Andi, Margrit, Meini, Monika, Ruth und Theo und Werni bildeten die Kleinforma-